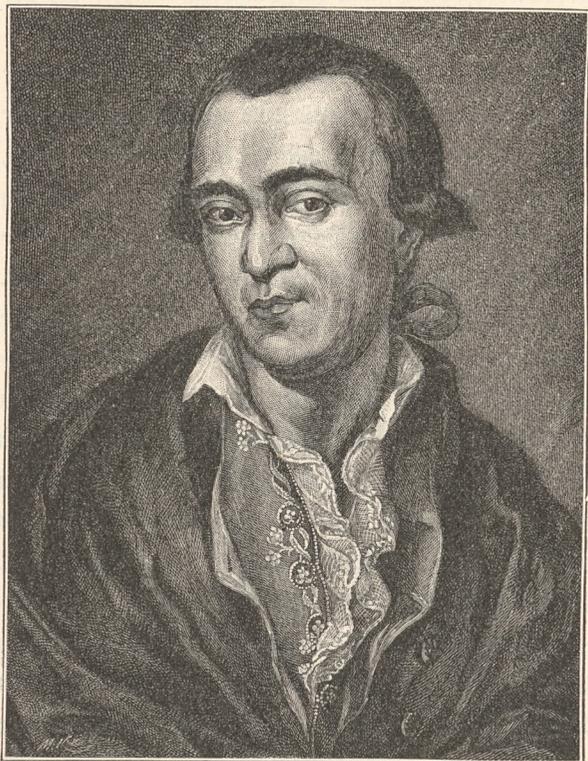


di Trento descritto in ottava rima“ erwähnt zu werden. Mattioli war ein berühmter Arzt und Naturforscher, gebürtig von Siena, der lange am glänzenden Hofe der Fürstbischöfe von Trient Bernard Cles und Cristoph Madruzz lebte und im Jahre 1577 in jener Stadt starb, wo ihm auch im Innern des Doms ein Denkstein gesetzt wurde. Er war nach Trient gekommen, als der Cardinal Bernard Cles neben dem alten Schlosse, in dem die Fürstbischöfe Hof hielten, einen neuen geräumigen und prächtigen Fürstensitz, das „Castell del Buon Consiglio“ erbaute. Der mächtige Eindruck dieses Baudenkmals



Clementino Bannetti.

begeisterte Mattioli zu jener Dichtung in achtzeiligen Reimen, welche zuerst im Jahre 1539 zu Venedig in Druck gelegt und dem Cardinal Cles gewidmet ist. Ein anderes kleineres Gedicht, das den öffentlichen Notar zu Trient Leonardo Colombino von Terlago zum Verfasser hat, beschreibt das am 3. Mai 1547 von Cardinal Madruzz im Castell del Buon Consiglio zur Feier des Sieges des Kaisers Karl V. bei Mühlberg veranstaltete Fest. Lange Zeit ungedruckt wurde es in wenigen Exemplaren aus Anlaß der Hochzeit Larcher-Ciani veröffentlicht unter der Aufschrift: „Il Trionfo tridentino di Leonardo Colombino“ (Trento 1858). Es sind kunstlose Achtzeiler, allein man

verzeiht sie gern dem Dichter über die anregende Kunde von diesem Feste, mit dem ein sogenannter Liebestriumph (Trionfo d'amore), das ist, ein Umzug von Edelfrauen in der Tracht der Figuren des Tarockspiels, dann eine Tanzunterhaltung und zuletzt ein Lustspiel in fünf Aufzügen verbunden war.

In diesem Jahrhundert machte sich auch Bartolomeo Tacchello von Arco, gestorben 1628, durch Schriftwerke in Versen und Prosa, welche sich durch Leichtigkeit des Stils und Sprachreinheit auszeichnen, um die italienische Literatur in Wälschtirol hochverdient. Er ist der Verfasser der „Amaranta, favola boschereccia“, des Lustspiels